

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Knorr,

Herbert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1663

~~1AR(RSHA)230/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 85

Personalien:

Name: . . . H e r b e r t . K . n . o . r . r
 geb. am . . . 21.6.1908 . . . in Markneukirchen
 wohnhaft in Hamburg-Lurup, Laubsängerweg. 24 d

Jetziger Beruf: *Lehrer für Musikinstrumente (Klavier und Orgel)*
 Letzter Dienstgrad: *Haupt*

Beförderungen:

am . . . 9. 11. 1935 zum SS-Untersturmf.
 am . . . 20. 4. 1938 zum SS-Obersturmf.
 am . . . 20. 4. 1940 zum SS-Hauptsturmf.
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1914 . . . bis 1925 . . .	Volksschule, höhere Handelslehr- anstalt u. kaufm. Lehre . . .
von 1925 . . . bis 1931 . . .	kfm. Angest. b. Vater . . .
von 1931 . . . bis 1933 . . .	Mohlknecht arbeitslos . . .
von 1934 . . . bis 1936 . . .	SS u. DAF-Angestellter . . .
von 1936 . . . bis . . .	SD
von 1929 . . . bis . . .	NSDAP
von 1930 . . . bis . . .	SS
von <i>1. 1. 1935</i> . . . bis <i>1937</i> . . .	<i>SD - Leipziger Zeitung</i>
	<i>1937 SD Buchverfasser Dresden - Leipzig</i>
	<i>(RSHA)</i>

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . *unbefriedigend* Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: *an f. u. M.* Ausgew. Bl.: . . .

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.: . . .

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.: . . .

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.: . . .

[illegible]

Ausgew. Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Herbert Knorr

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1213127

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: O'Staf., III A 3, Pr-Albrechtstraße 8

1) 2x vorhanden: 21.6.08 Markneukirchen geb. - Fotospiele

13.8.12 Holmsdorf geb. - nicht identisch!

2) fiktif. Herbert K., ohne Daten, Gef. H. SD # 23/43 (SD)

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

135397

Mitglieds Nr.:

Vor- und Zuname:

Krause Gerd

Eingetreten am 1. Juni 1929

wiedereingetr. am

Wohnort

Ausgetreten am

Wohnung

Ausgeschlossen am

Gestorben am

Ortsgruppe

Geburtszeit

Gau

Geburtsort

Ledig, verheiratet, verwitw.

Stand oder Beruf

Bemerkungen:

27. 6. 08.

Harkneirkirchen

Krause Gerd

H.

Schützenstr. 596.

Harkneirkirchen

Sachsen

lt. Lita. 7. 24

Wohnort

Wohnung

Ortsgruppe

Gau

K. 8.37/12 v. Dresden

in K. 8.37/12 v. Dresden

Karte
Name: *Kuon Erbert*
Geborene: *Hilge gel.*
Verheiratete:
Geburtsdatum: *21. 6. 1908* Geb.-Ort: *Neukirchen*
Mitgl.-Nr.: *135394* Aufnahme: *1. 6. 1929*
Aufnahme beantragt am:
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöscht:
Ausschluss:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zug von
Gestorben:
Bemerkungen:

Dr. Hans S. 57/22 (2)
Wohnung: *Dresden, Grosse Freiheitstrasse*
Ortsgr.: *Dr. Hans* Gau: *R. L.*
Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL./..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL./..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL./..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau: *nein*

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.		Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	9.11.35					4 296				
O'Stuf.	20.4.38					1.6.29 135 397				
Hpt'Stuf.	20.4.40					20. 6.08				
Stubaf.						6 146				
O'Stubaf.						Herbert Knorr				
Staf.						Größe:				
Oberf.						Geburtsort: Markneukirchen				
Brif.						44-Z.A.				
Gruf.						SA-Sportabzeichen *				
O'Gruf.						Coburger Abzeichen				
						Reitersportabzeichen				
						Blutorden				
						Reichssportabzeichen				
						Gold. Parteiabzeichen				
						Totenkopfring *				
						Ehrendegen				
						Julienorden *				

Ziv.-Strafen:	Familienstand: V4		Beruf: Handlungsenhilfe		44-Führer		Parteitätigkeit:
			erlernt		jetzt		
	Ehefrau:		Arbeitgeber: Auf Zeit b. K.H. Ges. f. p.p. Lamsberg				
44-Strafen:	Mädchenname		Geburtsort und -ort				
	Parteigenossin:		Volksschule *		2 Höhere Schule *		
	Tätigkeit in Partei:		Fach-od. Gew.-Schule		Technikum		
	Religion: g.kgl.		Handelsschule		Hochschule		
	Kinder: 2 m. w.		Fachrichtung:				
	1. 11. 5. 43		4. 1. 3. 4.		S Sprachen:		
2. 5. 2. 3.		5. 2. 3. 4.		Führerscheine:			
3. 6. 3. 4.		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:			
				Weberlied 1934			

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo.: H.I.: * Gr. Dink. 35 S.A.: * S.A.-Res.: NSKK: Ordensburgen:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>Suo med. 1381, E.H.</i> Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt 0/0:	Auslandtätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
⚡-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad: <i>Uffz.</i>	Aufmärsche: Sonstiges:

A. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Knorr, Julewit

Dienstgrad: *H.O.-Kümmf.* H.-Nr. *4296*

Eip. Nr. *-64795*

Name (leserlich schreiben):

Knorr, Julewit

in H seit *1. 12. 30*

Dienstgrad: *H. Oberführer*

H.-Einheit: *1. H. O. Dresden*

in SA von *1. 6. 29*

bis *30. 11. 30*

in HJ von *22/23 Großschiff Jäger*

Mitglieds-Nummer in Partei:

135. 397

in H: *4. 296*

geb. am

21. 6. 1908

zu *Barkneukirchen*

Kreis: *Vötl.*

Land:

Bayern

jetzt Alter:

Glaubensbekenntnis: *gottgl.*

Jetziger Wohnst:

Dresden A

Wohnung:

Herbert Hauptmannstr. 1

Beruf und Berufsstellung:

H. Oberführer im 1. H. O.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerscheine, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit:

R. R.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

R. R.

Dienst im alten Heer: Truppe

von bis

Freikorps . . .

von bis

Reichswehr . . .

von bis

Schutzpolizei . . .

von bis

Neue Wehrmacht

von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis

; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

gottgläubig

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

u. h. h.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

*Stadtgermündschaft Dresden A
Theaterstr.*

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Aus d. 6. 1908 wurde ich in Markmückingen als 1. Kind des Lagerfabrikanten Ernst Kneor und seiner Ehefrau Paula geb. Winkler geboren. Bis 7 jähr. besuchte ich Volksschule in Markmückingen, danach bis 1924/25 die 4-jährige Handelshochschule in Halle o. Saale. Nach dem Abitur wurde ich gleichfalls noch in Halle o. Saale, meine Ausbildung im väterlichen Geschäft. Infolge der Kriegsjahre wurde ich 1931 entlassen. Im Mai 1933 fand ich in Markmückingen Aufnahme als Kaufmannslehrling.

Am 1. 2. 34 gab ich diese Stellung auf und wurde zum "Kommunikanten, Sachsen" (V.D.) ernannt. Auf eigenen Wunsch wurde ich am 1. 6. 34 entlassen und war anschließend bis 31. 12. 35 bei der Gutsverwaltung des R. F. in Herten tätig. Seit 1. 1. 36 bin ich selbstständig beim R. F., - R. F. Verwaltung Herten-Sautzen, angestellt.

Politischer Werdegang: 1922/23 Angehöriger der "Freiwilligen Jugendbewegung", seit der 1926 der "H. J. Bewegung". Seit 1. 6. 29 bin ich unter Nr. 135 397 Mitglied der NSDAP. Am 1. 1. 30 wurde ich als 1. Mann, # 4296, in die NSDAP aufgenommen.

Ernst Kneor
H. F. Verwaltung





13
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Knorr Vorname: Ernst
Beruf: Bogenmacher jetziges Alter: 60 Jahr Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: Leukämie

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Winkler Vorname: Elmer
jetziges Alter: — Sterbealter: 29 1/2 Jahr
Todesursache: Meningitis, Kiehlstein
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Knorr Vorname: Ernst
Beruf: Bogenmacher jetziges Alter: — Sterbealter: 86 Jahr
Todesursache: Magenkrebs, Veranlassung d. Opf., Sturz auf Fall.
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: geb. Petzold, Tölling Vorname: Marin
jetziges Alter: — Sterbealter: 78 Jahr
Todesursache: Alzheimer, Schlaganfall
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Winkler Vorname: Franz
Beruf: Bogenmacher & Gastwirt jetziges Alter: — Sterbealter: 60 Jahr
Todesursache: Magenkrebs, Nier u. mil. Herzm. bish. Magen.
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: geb. Petzold Vorname: Marin
jetziges Alter: — Sterbealter: 85 Jahr
Todesursache: Nach Arzt angegeben: Alkoh. Leber
Ueberstandene Krankheiten: —

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Bresden, , den 1. Juni 1939
Ort Datum

Ernst Knorr
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Meldende Einheit:

SD-Leitabschnitt
Dresden

Ausgang

Eingang

1. Name und Vorname:

Kunze, Herbert

Dienstgrad

Haupt

M-Nummer

4296

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand:

B. B. Nr.:

1514

verlobt, verheiratet

am

mit

Geburtsort:

Geburtsort:

verwitwet, geschieden

am

Scheidungsgrund:

Kind(er)

geboren

am

männlich, weiblich, unehelich

jezt Kinder insgesamt:

gestorben

Vorname des Kindes:

Religiöses Bekenntnis:

Bisher: kath., evangel.

jezt gottgl.

seit:

Beruf: erlernt:

jezt:

ist

- a) selbständig
b) im privaten Dienst
c) im öffentlichen Dienst
d) im Parteidienst

Wohnungswechsel:

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:

(Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang

Entlassung

Ausschluß

Ausstoßung

Tod

gem. Verfügung

Ursache:

Überweisung zu:

H. V. S. Lemberg

Bewerber

H-tauglich und H-geeignet befunden am:

Zugang

Wiederaufnahme gem. Verfügung

m. W. v.

Überweisung von:

H-Angehöriger und erfaßt als H-Zugehöriger

abgesetzt als

H-Zugehöriger und erfaßt als H-Angehöriger

H-Angehörigen

H-Zugehörigen

Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von:

118

68

Zum Umlauf bei
folgenden Stellen:

Nichtzureichendes durchkreuzt

Blatt

2

K 1

Name des Kindes:

Abgang

Eingang

1. Name und Vorname:

Humbert

Dienstgrad

H-Nr.

4296

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand:

B.D.Nr.:

verlobt, verheiratet

am

mit

Geburtsort:

verwitwet, geschieden

am

Scheidungsgrund:

Geburtsort:

Kind(er) geboren
gestorben

am

männlich, weiblich, unehelich

Jetzt Kinder insgesamt:

Vorname des Kindes:

Religiöses Bekenntnis:

Bisher: kath., evangel.

Jetzt gottgl.

Selt:

Beruf: erlernt:

Jetzt:

in

Wohnungswechsel:

Lunenburg, Mainzer Str.

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:

(Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang

Entlassung

Ausschluß

Ausstoßung

Tod

gem. Verfügung

Ursache:

Überweisung zu:

Zugang

Bewerber

H-tauglich und H-geeignet befunden am:

Wiederaufnahme gem. Verfügung

Überweisung von:

H-Angehöriger und erfaßt als H-Zugehöriger

abgesetzt als

H-Zugehöriger und erfaßt als H-Angehöriger

H-Angehörigen

H-Zugehörigen

Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von:

54

2

Nichtzutreffendes durchstreichen!

Zum Umlauf bei
folgenden Stellen

Blatt

2

SSV K 1

677v

20. 4. 1940.

An den
SS-Obersturmführer

Knorr, Herbert
(SS-Nr. 4.296 - SD-Hauptamt)

SS-Hauptsturmführer

20. April 1940.

N. 046

	Stm	Gruppen	Stellen		Stm	Gruppen	Stellen
1	Stm	18/5.	Gr				
2	Stm						
3	Stm						
4	Stm						
5	Stm						
6	Stm						
7	Stm						
8	Stm						
9	Stm						
10	Stm						
11	Stm						
12	Stm						
13	Stm						
14	Stm						
15	Stm						
16	Stm						
17	Stm						
18	Stm						
19	Stm						
20	Stm						

Dresden, den 22. Jan. 1940 193

An

Betreff:

Reichssicherheitshauptamt
Amt I/I-211

Beförderungsvorschlag

Berlin a.d.D.

- Anlagen:
1. Stammrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Stuf. Knorr, Herbert, H-Nr. 4 296
Referent II 113, SD-Leitabschnitt Dresden

z. St.

Hauptsturmführer

SS

erwirken zu wollen.

(Letzte Beförderung: 20.4.1938)

Hauptamtlicher
Referent II 113

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Alter: 31 Jahre

SA-Wehrabzeichen: ja

Reichssportabz.: ja

H seit: 1.12.1930

SD seit: 1.4.1935

verheiratet

Bekenntnis: ggl.

Herbert Knorr, Dresden A 24, Mähnel Clausstr. 7/I.

Privatanschrift:



Dresden

Der Führer des SD-Leitabschnittes
Dresden

J.H.

H-Obersturmführer

den 22. Jan. 1940 193

- Anmerkung:
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendige Begründung und Weitergabemerke ist die Rückseite zu benützen.

Der A-Obersturmführer K n o r r ist seit dem 1.1.1936 hauptamtlicher Mitarbeiter beim SD-Leitabschnitt Dresden. Seit 1.5.1937 ist er mit der Bearbeitung des Referates II 113 beauftragt.

Knorr ist ein unermüdlicher und äußerst pflichtbewußter Mitarbeiter. Das ihm übertragene Referat hat er glänzend durchorganisiert. Er hat es verstanden, ein gut arbeitendes V-Männernetz zu schaffen und hat in seiner Arbeit gute Erfolge zu verzeichnen. K. besitzt ein klares und sachliches Urteil und ausgezeichnete Sachkenntnisse.

Sein Charakter ist fest und seine ethische Gesinnung von Idealismus durchdrungen. Besonders wird sein kameradschaftliches Verhalten hervorgehoben.

Sein Auftreten in und außer Dienst ist soldatisch und selbstbewußt.

K. ist im Besitze der vom RF/ befohlenen Sportabzeichen; außerdem hat er den Grundschein der DLRG erworben.

Unter Berücksichtigung seiner beruflichen Tätigkeit und langen Zugehörigkeit zur NSDAP und A (Nr.4 296!) wird die Beförderung Knorr's zum A-Hauptsturmführer wärmstens befürwortet.

Der Führer des SD-Leitabschnitts
Dresden

i.V.

A-Obersturmführer.

zzt. Leipzig, den 27. 2. 40.

Der Inspekteur

der Sicherheitspolizei und des SD
Dresden

Ich befürworte umstehenden Beförderungsvorschlag zum 20.4.1940.



44 - Standartenführer.

An

den Sicherheitsdienst des RF4,
SD-Oberabschnitt Elbe,

Betreff:

Beförderungsvorschlag

Leipzig.

Leipzig, am

Anlagen: 1. Stammtrollen-Auszug

2. Personalbericht und Beurteilung

3. Selbstgeschriebener Lebenslauf

4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer

5. Vorschlagsprotokoll

6. Zwei Lichtbilder

U.

an das SD-Hauptamt - 1/211 -
Berlin

Ich bitte, die Beförderung des 44. Untersturmführer Herbert Knorr,

z. St. Referent 11/113 im SD-Unterabschnitt Dresden-Bautzen, zum

44. Obersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer im Sicherheitsdienst des RF4,

Beauftragung mit der Führung ./.

Beauftragung m. d. W. d. G. ./.

Privatanschrift: Herbert Knorr, Dresden-A. 20. Lehnbach Strasse 13
b/ Clemens.



Der SD-Führer des 44. Oberabschnittes Elbe

44-Gruppenführer

Dresden, den 12.2. 1938.

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

4-Untersturmführer Knorr ist seit dem 1.1. 1936 hauptamtlicher Mitarbeiter. Seit 1.5. 1937 ist er mit der Bearbeitung des Referates 11/113 beauftragt.

Knorr ist ein unermüdlicher Mitarbeiter, der gerade in der letzten Zeit sehr gute Erfolge buchen konnte. ~ Verhaftungen der Führer im evangel. Jungmännerwerk, Verhaftungen von Pastoren, verbieten von Kollekten und dergl. ~

Charakterlich ist gegen Knorr nichts einzuwenden. Politisch und weltanschaulich ist er zuverlässig.

Knorr ist ein guter Kamerad. Sein Auftreten in und ausser Dienst ist einwandfrei und soldatisch.

Knorr ist im Besitze des SA-Sportabzeichens in Bronze und des Grundscheins der D.L.R.G. Die Prüfungen für das Reichsportabzeichen hat Knorr mit Erfolg abgelegt.

Die Beförderung des 4-Untersturmführer Knorr zum 4-Obersturmführer wird wärmsten befürwortet.

Knorr ist

hauptamtlich tätig,
4-Nr. 4.296,
Referent 11/113,

höchst erreichb.

Dienstgrad: 4-Hauptsturmführer,

letzte Beförderung:

9.11. 1935.

Der Führer des SD-Unterabschnittes
Dresden-Bautzen.
m.d.F.b.



W. F. F. F.
4-Obersturmbannführer.

1 AR (RSHA) 230/64

Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen war Knorr im Jan .1940 Angeh. des SD-Leitabschnitt Dresden.

In dem Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942 ist er als Angeh. des "ef. III A 3 genannt, zu dessen Aufgaben nach dem GVPL. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPL. v. 1.3.41 "Verfassung u. Verwaltung - Mitwirkung bei folgenden Gesetzgebungsangelegenheiten: Staats-u.Verwaltungsrecht, Feiertagsrecht, Reichsbürgerrecht, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Kolonialverwaltungsrecht", gehörten.

Im Jahre 1943(vermutl. im Januar) wurde er lt. DC-Unterlagen zum KdS Lemberg versetzt.

B., den 27. Aug.1964

Qui

Abteilung I

I 1 - KJ 2

- 1. SEP. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.: J 402/64 N

Krim. Kom.: P

Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 230 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 27. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

He

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2762 /64 -N -

1 Berlin 42, den **7** .9 .1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

-24-

1. Tgb. vermerken: **-7. SEP. 1964**

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohhouse 31

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen, 23 Bl.).

Im Auftrage:



Do

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

Eing. am: 8. SEP. 1964

Tgb. Nr.: 5 0 1 / 6 4

Sachbearb.: H. Holzer

Termin: 22. 9. 1

72

Sonderkommission

Hamburg, den 1.9.1964

Vorgeladen erscheint der Behördenangestellte

Herbert Erich K n o r r,

geb. 21.6.08 Markneukirchen/Krs.

Ölsnitz, wohnh. Hmb.-Lurup,

Laubsängerweg 24 d,

und erklärt folgendes:

Zur Person:

Ich bin 1908 als Sohn des Bogenfabrikanten Ernst Albert KNORR und seiner Ehefrau Selma geb. Winkler in Markneukirchen geboren. Meine Mutter starb 1914 bei der Geburt meiner Schwester Käthe, die Anfang des Krieges (1940/41) starb. In Markneukirchen ging ich 7 Jahre zur Volksschule und von 1921 - 1925 nach Plauen. Dort besuchte ich die Höhere ~~Landeslehr~~ Handelslehranstalt. Nach einem Jahr Lehrzeit als kaufm. Angestellter in Plauen, ging ich zurück in das väterliche Geschäft (Musikinstrumentenversand) nach Markneukirchen. Ich wurde ca. 1931 arbeitslos und arbeitete 1933 in Markneukirchen beim Gaswerk. 1934 ging ich zum SS-Sonderkommando Sachsen nach Dresden. Dieses Sonderkommando wurde später im Rahmen der Waffen-SS in SS-Pionierabteilung umgenannt. In Dresden bekam ich bei dieser Einheit eine rein militärische Ausbildung. Am 30.5.1934 schied ich aus und ging zur Deutschen Arbeitsfront (Dresden). Am 1.1.36 kam ich dann zur SD-Außenstelle Dresden. Unsere Aufgabe (wir waren nur zwei Mann) bestand in der Beschaffung von politischen Stimmungsberichten. Der andere Kollege hieß Hans Clemens. Im Mai/Juni 1937 kam ich zum SD-Unterabschnitt Dresden-Bautzen. Zu dieser Zeit war ich SS-UStuf. Die vorgesetzte Dienststelle war zunächst der SD-Oberabschnitt Elbe, Sitz in Leipzig. Die oberste Dienststelle war dann RSHA in Berlin. Ich blieb beim SD-Unterabschnitt Dresden-Bautzen bis zum Februar 1940. Im Unterabschnitt Dresden war ich Referent für religiöses Leben. Unsere Aufgabe bestand in der Steuerung der ev.

Kirche im Sinne der Nationalsozialisten. Gleichzeitig erfaßten wir kirchenpolitische Nachrichten der anderen Religionsgemeinschaften. Wir hörten uns Predigten an (V-Leute), die in versteckter Form gegen den Nationalsozialismus waren. Anschließend setzt ich mich dann mit dem Landeskirchenräten in Verbindung, um durch kirchliche Maßnahmen (Predigtverbot pp.) eine Fortsetzung zu verhindern. Außerdem gehörte dazu die Überwachung der kirchlichen Organisationen auf Einhaltung der staatlichen Gesetzgebung (Versammlungsverbot, Geldsammlungen, weltliche Betätigung pp.). Im Februar 1940 kam ich dann zum BdS -SD Krakau (Standartenführer F Dr. Fuchs).

Im November 1941 kam ich zum KdS Lemberg. Kommandeur war O'Stubaf. Tanzmann, Leiter des SD Stubaf.Schenk.

Auch hier war ich immer im Referat "religiöses u. kulturelles Leben der Nichtdeutschen Bevölkerung" tätig.

Im Juli 1944 kam ich zum KdS Krakau zurück, Leiter war damals Stubaf. Raether. Anschließend waren wir dauernd in Bewegung. Im Mai 1945 kam ich dann ostwärts Prag in russische Gefangenschaft.

Im Dezember 1955 wurde ich aus russischer Gefangenschaft entlassen und ging nach Hamburg.

Seit 1.7.1956 bin ich in der Geschäftsstelle der Universität in Hamburg als Angestellter beschäftigt."

Zur Sache:

- zu 1) 1.1.1936
- zu 2) SD-Außenstelle Dresden, Referate gab es damals noch nicht. Die Aufgabe bestand in allgemeinen Stimmungsberichten aus der Bevölkerung.
- zu 3) U'Stuf.
- zu 4) nein
- zu 5) entfällt
- zu 6) 9.11.35 U'Stuf. (aber noch nicht beim RSHA), 20.4.38 O'Stuf., 20.4.40 Hpt'Stuf.
- zu 7) in Dresden (SD-Außenstelle) U'Stuf. u. O'Stuf., in der Folgezeit Hpt'Stuf.
- zu 8) Referent für kirchliche Angelegenheiten (s. Lebenslauf)

- zu 9) Beim der SD-Außenstelle Dresden: Hans Clemenz, O'Scharf.
Unterabschnitt Dresden-Bautzen : Standartenführer Dr.
Wilhelm Fuchs, BdS Krakau : ebenfalls Dr. Fuchs, in
Lemberg(KdS): Stu'Baf. Walter Schenk, KdS Krakau: Raether,
Stu'Baf.
- zu 10) Auswertung der Stimmungsberichte, Verbindungen zu anderen
Dienststellen, Dienstaufsicht pp.
- zu 11) keine
- zu 12) 1. Horst Walmann, wohnh. Haselau über Pinneberg, damaliger
Untersturmführer beim KdS Lemberg,
2. Walter Schenk, wohnh. Düsseldorf, Stromstr. 4 - 6,
damaliger Sturmbannführer beim KdS Lemberg,
3. Hermann Laaser, wohnh. Wedel/Holstein, Str. ?, damaliger
Sturmbannführer bei der SD-Außenstelle Lemberg.
- zu 13) i.S. Stawitzki, damaliger Kriminalrat u. Kommandeur beim
KdS Lemberg, Vernehmung durch KM E 4, Kriminalamt Hmb.
vor ca. 3 - 4 Jahren. Aktenzeichen nicht bekannt.
Zentralstelle Ludwigsburg (1960 ?)
- zu 14) keine

..... gelesen, für richtig befunden u. unterschrieben

Geschl.:

Hohler
- Hohler - KM

.....

28
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -
2 Hmb. 1, Beim Strohause 31

SK 583/63 (501/64)

, den 10.9.1964
Tel.: 248201/8851

U. mit 1 Personalheft

dem Herrn Polizeipräsidenten
Abt. I - KJ 2

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

zurückgesandt.



Im Auftrage:

Matzick
- M a t z i c k - KOK

Abteilung I

I I - KJ 2

14. SEP. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. K. Nr.:

Sachbearb.:

5252762/64

3

P. Kollmann

-ho.

14. 9.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2762 /64-N-

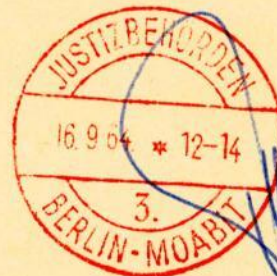
1 Berlin 42, den 15. 11. 1964
 Tempelhofer Damm 1 - 7
 Tel.: 66 00 17, App. 2558

15. SEP. 1964

1. Tgb. austragen:
2. Urschriftlich mit Personalheft und $\frac{1}{2}$ Beiakte
 dem

Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 z.H. v. Herrn EStA Severin -
 o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
 Turmstr. 91



nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 22 d.A. -
 zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggen

Do

1.

- 1) Herrn Kstn. solle mit der Bitte um Kenntnisnahme von Nr. 25/27. nach seinen Angaben mit der Betroffene offensichtlich überhaupt nicht in Berlin gewesen. Sie würde aber M. es widersprechen. Hinzukommt, daß der im Telefonverzeichnis (Stand Mai 1942) erwähnte Kuor in Ref. III A 3 tätig und sein Nach- und Verwaltungsrat pp. beschäftigt war, während der hier Betroffene immer nur Kirchenangelegenheiten bearbeitet haben will (vgl. Nr. 25/27). Es besteht der Verdacht, daß zwischen beiden keine Identität besteht. Ich bitte um Prüfung.

2) 15.1.1965



25.7.11.64

V.

1) Vermutlich:

Nach den vorliegenden der Reihe von Aussagen über Herbert Knorr
 lässt sich nach diesen gleichbleibenden Angaben nichts als
 Angehöriger der RSHA. Keiner Nachprüfung ergibt, dass
 Angehöriger des Ref. III H 3 nicht Herbert sondern ein
 Kurt Knorr war. (Gel. Verz. enthält insofern einen
 Druckfehler). Demnach Vorgang bei Kurt Knorr ist
 vorhanden.

2) HR H N- Reihe liegen.

3. DEZ 1964

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

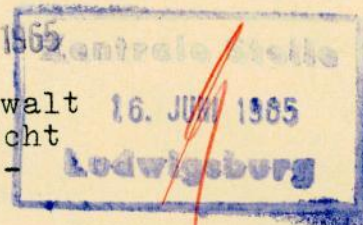
714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *16. JUNI 1965*
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt



2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

27. 2. 65

Muy

2. Hier austragen